

Ländlicher Raum: Erhöhte Gefahr von Schulschließungen?

Beitrag von „Lindbergh“ vom 22. August 2021 18:58

Wenn wir uns die gesamte Breite der Berufsmöglichkeiten anschauen, macht es doch gar keinen Sinn, dass mehr als 50% eines Jahrganges die allgemeine *Hochschulreife* erwerben. Sollte es theoretisch so sein, dass tatsächlich mehr als 50% eines Jahrgangs realistisch die Anforderungen zum Erwerb der allgemeinen Hochschulreife erfüllen, sollten diese hochgeschraubt werden, sodass ein deutlich geringerer Anteil kognitiv hierzu fähig ist. Selektion ist eine wichtige Aufgabe des deutschen Bildungssystems und solange die Selektion leistungsbasiert, transparent und fair ist (Also ja, auch das Kind von Migranten oder das Kind der alleinerziehenden Teilzeitkassiererin inbegriffen.), sehe ich dabei kein Problem. Im Gegenteil: Wenn weniger Kinder auf das Gymnasium gehen, führt das automatisch dazu, dass die anderen Schulformen ihr Resterampeimage verlieren, mehr Schüler nach dem Abschluss eine Ausbildung aufnehmen und die aufnehmenden Schulen weniger über fehlendes Bildungsniveau bei ihren Schülern klagen.